

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1928

399 (28.8.1928) Morgenausgabe

Bezugspreis: frei Haus monatlich 3.20 ...

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Eigentum und Verlag von: Ferdinand Biermann ...

Die feierliche Faktunterzeichnung.

Der Festakt im Uhrensaal.

Brandts Ansprache. — Die Begrüßung Stresemanns. Auch die Sowjetfahne geht.

Vergangenheit schwerer politischer Kämpfe hinter sich haben, vorbehaltlos als Instrument der nationalen Politik abgelehnt, d. h. in seiner spezifischen und fürchterlichen Form: Dem egoistischen und freimilligen Krieg, früher als göttliches Recht betrachtet und in der internationalen Ethik als ein Verbrechen der Souveränität anerkannt, ist ein derartiger Krieg endlich juristisch dessen entkleidet, was seine größte Gefahr darstellt: seiner Geheuligkeit.

Brand forderte Dr. Stresemann auf, als erster zu unterzeichnen. Es war nicht zu verkennen, daß sichtlich Bewegtheit den deutschen Außenminister ergriffen hatte.

Stresemann bei Poincaré.

Eine mehr als einstündige Unterredung.

F.H. Paris, 27. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Acht Minuten vor elf Uhr fuhr das Auto der deutschen Botschaft vor dem französischen Finanzministerium im Tuilleries-Palais in der Rue de Rivoli vor.

des Krieges von den deutschen Besatzungstruppen in Belgien ausgegeben worden wären, befriedigend gelöst wäre. Nachdem das Gespräch zwischen dem Reichsaussenminister Dr. Stresemann und Poincaré eine Stunde gedauert hatte, wurde Professor Joubert, der ihn zu Poincaré begleitet hatte, bejodert und begab sich in das erste Stockwerk, um Dr. Stresemann darauf aufmerksam zu machen, daß er sich seiner allzu großen Uebermüdung aussetzen dürfe, um am Nachmittag frisch auf dem Posten sein zu können.

Der Sieg der Reichsbahn.

Das Urteil des Reichsbahngerichts. Dem Antrag der Reichsbahn in vollem Umfang stattgegeben.

Berlin, 27. August. (Justizspruch.) Nunmehr wird das Urteil des Reichsbahngerichts auf Antrag der Reichsbahn auf Erhöhung der Tarife veröffentlicht. Das Reichsbahngericht hat danach dem Antrag der Reichsbahn auf Erhöhung seiner Einnahmen durch Tarife in Höhe von 250 Millionen Mark in vollem Umfang stattgegeben.

vorhanden war, die ein Unternehmen von dieser Größe und dieser Bedeutung für die deutsche Gesamtwirtschaft besitzen muß. Das Reichsbahngericht hat also tatsächlich dem Antrag auf Erhöhung der Tarife im angeforderten Umfang von 250 Millionen Mark zugestimmt.

Kirchliche Friedensarbeit.

Eröffnung des Weltkirchenkongresses in Prag.

Reichsgerichtspräsident Simons über die moralischen und religiösen Grundlagen des Weltfriedens.

Prag, 27. Aug. Im Plenarsitzungsraum des Parlaments wurde am Montag vormittag der Weltkongress für internationale Freundschaftsarbeit der Kirchen von Professor Zilka-Prag feierlich eröffnet. Die Führer verschiedener Delegationen richteten Begrüßungsansprachen an die Versammlung. Der Sprecher der deutschen Abordnung Dr. Spieder gab der Hoffnung Ausdruck, daß es trotz der fast unerträglichen Lasten, die Deutschland auferlegt seien, gelingen werde, das Ziel der kirchlichen Friedensarbeit zu erreichen. Erzbischof Soederblom feierte die Vorkämpfer und Führer des Protestantismus in der Tschechoslowakei, Johann Hus und Komenius.

Hierauf ergriff der deutsche Reichsgerichtspräsident Dr. Simons das Wort zu seinem grundlegenden Vortrag über die moralischen und religiösen Grundlagen des Weltfriedens.

Danon ausgehend, daß gerade der Jurist am Harten erkennen müsse, daß die juristischen Grundlagen allein den Weltfrieden niemals gewährleisten könnten, legte der Redner in einer Uebersicht über den Rechtsbestand die Lücken und Schwächen dieser juristischen Grundlagen dar. Besondere Ausführungen widmete Dr. Simons dem Völkerbund. Wer es gut mit der Menschheit meine, der sollte den Völkerbund trotz seiner Mängel nicht verachten, sondern nach Kräften zu fördern und zu verbessern suchen. Freilich werde der Völkerbund wie der Haager Gerichtshof seine Feuerprobe erst zu bestehen haben, wenn ein Staat sich einem ordnungsmäßig gefällten Spruch widersetzen oder einem einstimmigen Vorschlag des Rates nicht Folge leisten sollte. Als einen Vorgang von großer Tragweite bezeichnete der Redner den Kellogg-Pakt. Die Aufnahme aber, die er bei einigen Großmächten gefunden habe, die Vorbehalte, die man an seine Unterzeichnung geknüpft habe, ließen Zweifel daran aufkommen, ob selbst dieser Pakt imstande sein werde, das jähe Aufblühen eines Krieges zu verhindern.

Der Weltfriede bedürfe einer härteren Grundlage, die er auf dem Boden des Sittlichen finde.

Der Redner wies dann auf den tiefen Einfluß hin, den die sittlichen Ideen der Menschenwürde, der Gleichberechtigung der Völker, der sozialen Gerechtigkeit, auch auf die rechtliche Gestaltung der internationalen Beziehungen gehabt haben. In diesem Zusammenhang hob er besonders die Minderheitenfrage hervor; hier könne nicht eine juristische Formel, sondern nur eine sittliche Auffassung von den Rechten und Pflichten des Staatsleiters die Lösung bringen. Nur die Anerkennung der sittlichen Pflicht gegen die Menschenwürde anderssprachiger oder andersstämmiger Staatsangehöriger vermöge die Gefahr zu bannen. Vor allem müsse gebrochen werden mit dem Grundsatz der „doppelten Moral“ für das politische und private Handeln. Eher könne die Welt nicht zu Frieden kommen. Christlicher Gesinnung würde es entsprechen, wenn die Völker, statt sich die Reichtümer der Erde gegenseitig mit den Waffen abzuliegen, sich nach einem praktischen und gerechten Plan in ihre Erziehung teilten, wenn sie, statt sich gegenseitig auszubeten, sich gegenseitig Hilfe leisteten im Kampf gegen Krankheit, Not und Elend. Auf diesem Gebiet sollten die Kirchen am Wert des Weltfriedens in erster Linie mitarbeiten. Ohne religiösen Enthusiasmus sei kein Sieg über die Mächte der Finsternis zu gewinnen. Mit solchem Enthusiasmus dürfe man auf eine Abrüstung der Geister hoffen, der die Abrüstung der Heere mit Notwendigkeit nachfolgen müsse.

In der zweiten Versammlung der kirchlichen Weltabrüstungsversammlung sprach als deutscher Redner Universitätsprofessor D. Martin Kade-Warburg über das Thema „Moralische Abrüstung eine ernste Notwendigkeit“. Drei Instanzen kommen als Subjekte der moralischen Abrüstung wesentlich in Betracht: die Staaten, die Völker, die Kirchen.

Die heutigen Staaten unseres Kulturkreises befinden sich in dem Zustand der moralischen Abrüstung. Deutschland hat abgerüstet. Es ist keinem einzigen der angrenzenden Vertragsstaaten militärisch gewachsen. Es ist aber trotz seiner Ohnmacht heute wieder als eine sogenannte „Großmacht“ anerkannt. Auf der anderen Seite die Siegerstaaten. Heute noch bis an die Zähne bewaffnet. Jeder dieser Staaten könnte, wenn er wollte, ohne große militärische Bedenken über das Deutsche Reich herfallen und es vergewaltigen. Der Redner wies hin auf den Völkerbund, auf Locarno und auf die Kriegsschlichtungsbewegung. Mag in diesem allen noch so viel eigenartige Politik mit drinnen sein, es schwingt überall in den Handlungen und Kundgebungen der Verantwortlichen ein Stück Abrüstung mit: moralische Abrüstung, die Anerkennung, daß diese Rüstungen etwas sind, auf dessen Beseitigung aller Hindernisse von Gewissens wegen hingearbeitet werden muß.

Kann die Schule „Persönlichkeiten“ bilden?

Von Studiendirektor H. Verbig.

Der Persönlichkeitsbegriff, den wir als festliegend empfinden, ist das Ergebnis einer Entwicklung, die die Sache mehr und mehr zu einer Selbstenheit werden ließ. Groß gesprochen: wir reden von Persönlichkeit eigentlich erst, seit es keine mehr gibt! Das Wort ist eine Bildung der klassischen Zeit. Schiller wendet es häufig an und meint damit etwa das, was wir heute Charakter nennen. Schopenhauer sagt in seinen Aphorismen zur Lebensweisheit: „Unser Glück hängt von dem ab, was wir sind, von unserer Individualität; während man meistens nur unser Schicksal, nur das, was wir haben oder was wir vorstellen, in Anspruch bringt. Deshalb sagt Goethe: „Wollt und knecht und überwindet, sie gestehn zu jeder Zeit, Höchstes Glück der Erdentinder sei nur die Persönlichkeit.“

Die Verwirrung, die jetzt ganz allgemein in der Anwendung und Deutung des Wortes zu beobachten ist, geht nun merkwürdigerweise nicht von der Philosophie, sondern von der Pädagogik aus. Angehts dieser Verwirrung erscheint es kaum möglich, zu einer einheitlichen Deutung des Wortes zu gelangen. Eine Persönlichkeit ist, landläufig gesehen: der Mensch vollendeter, ungeborener Eigenart, — der Mensch, dessen Wesen in sich geschlossen, harmonisch abgerundet ist, — der Mensch, dessen zielstrebiger Wille, dessen Zielstrebigkeit als Ausdruck gesammelter Energie und Selbstkenntnis in die Erscheinung tritt, — der Mensch, der bewußt oder unbewußt einen starken Einfluß auf andere ausübt, der seine Lebenssphäre beherrscht, — und was der Deutungen mehr sind. Es scheint nach alledem, als ob das Wesen der Persönlichkeit darin bestimmt wäre, daß er „voraussetzungslos“ sei. Der Mensch also, der sich nicht beeinflussen läßt von Vorgesetzten, der sein Leben nach inneren Gesetzen orientiert, der aus der Kraft seines Wesens selbstständig Kultur erzeugt und vertritt, ist eine Persönlichkeit.

Wenn nun unsere Schulgesetze und Verordnungen von „Erziehung zur Persönlichkeit“ sprechen, meinen sie bestimmt nicht das, was man landläufig mit dem Worte verbindet. Dem Staate und allen den Mächten, die hinter ihm stehen, ist gerade mit dem Menschen, der sich im Gefühl immerer Freiheit die Maßstäbe für sein Handeln selber bildet, ganz und gar nicht gedient. Es muß also im Persönlichkeitsbegriff noch etwas anderes enthalten sein, was denn auch zum Ausdruck kommt in Prägungen wie: sittliche, christliche, nationale, psychische, staatsrechtliche Persönlichkeit. Voraussetzung aller dieser Prägungen ist, daß das Leben dieser so gekennzeichneten Menschen im

Die zweite Instanz, die sich zur moralischen Abrüstung entschließen muß, sind die Völker. Wenn sie abgerüstet haben, fällt die Rüstung der Staaten von selbst. So weit ist es nun noch nicht. Indessen, auch die moralische Abrüstung der Völker ist auf dem Marsche. In Deutschland würde eine Volksbefragung, ob man die Abrüstung wolle, darum kein echtes Ergebnis geben, weil viele mit Nein antworten würden, um damit ihren Widerspruch gegen die Zwangsabrüstung nur des eigenen Landes und den Treubruch der anderen zu beweisen. Könnte aber eine rein sachliche Abstimmung stattfinden, so würde die Mehrheit des deutschen Volkes für die Abrüstung stimmen.

Aber die moralische Abrüstung der Völker wartet auf die Kirchen. Die Kraft, die den Völkern von daher zufließen müßte, ist die Friedensliebe. In der Tat sehen wir innerhalb der Kirchen einen Prozeß der moralischen Abrüstung sich vollziehen. Die gegenseitige Absperrung der Konfessionen hat sich gemildert. Als greifbaren Beweis für den erzielten Fortschritt nannte der Redner den „Weltbund für Internationale Freundschaftsarbeit“ der

Wallfahrt zur Zeppelinwerft.

15000 Besucher am Sonntag.

Die Füllung der Gaszellen beginnt.

D. Friedrichshafen, 27. Aug. (Drahtmeldung unseres Berichters.) Die Zeppelinwerft in Friedrichshafen hat nunmehr die große Luftschiffhalle, in der der „Graf Zeppelin“ liegt, für jeglichen Besuch gesperrt. Diese Maßnahme hat ihren Grund darin, daß man in den nächsten Tagen mit der Füllung der Luftschiffes beginnen wird. Während dieser gefährlichen Arbeiten will man auch durchaus einleuchtenden Gründen Fremde fernhalten. Der Sonntag brachte noch einmal, begünstigt von herrlichem Sommerwetter, einen gewaltigen

Massenbesuch beim „Grafen Zeppelin“.

Es kamen insgesamt, und zwar teilweise mit Sonderzug, etwa 15000 Menschen nach Friedrichshafen, um den Luftriesen noch einmal zu besuchen, bevor er unter Ausschluß der Öffentlichkeit für seine erste Probefahrt fertiggestellt wird. Mit dieser Rekordziffer am Sonntag ist die Zahl der Gäste in Friedrichshafen seit Pfingsten auf rund 200000 gestiegen. Das bedeutet bei einem Eintrittspreis in die Zeppelhalle eine Nebeneinnahme von rund 100000 Mark für die Werft, die man hier angesichts ihrer bekümmerten finanziellen Lage wohl gönnen darf.

Die ersten Tage dieser Woche werden von dem Einbau der 17 Gaszellen

in den Zeppelinkörper in Anspruch genommen, gleichzeitig erfolgt das Anbringen der Motoren in der Motorengegend, soweit dies noch nicht geschehen ist. Die fünf Motoren haben jedoch sämtlich einen ununterbrochenen Probelauf von 40 Stunden Dauer auf dem Prüfstand hinter sich. Die Füllung der 17 Zellen von durchschnittlich je 20 Meter Durchmesser wird mit Wasserstoffgas vorgenommen und zwar ist von der eigenen Gasanlage der Werft eine besondere Leistung in den Schiffkörper des „Grafen Zeppelin“ geleistet worden, an die die einzelnen im Schiffkörper aufgehängten Zellen mit riesigen Gasschläuchen angeschlossen sind. Trotz dieser Hilfsmittel wird die Füllung etwa acht bis 10 Tage in Anspruch nehmen, gibt es doch einschließlich Brenngas volle 105000 Kubikmeter Gas einzufüllen.

Das neue Gas

wird ebenfalls in einer Reihe von Zellen mitgeführt. Die offizielle Bezeichnung für dieses Gas, das an Stelle des Benzins überwiegend zur Verwendung kommen soll und das etwa das spezifische Gewicht der Luft hat, lautet Waugas. Natürlich hat der Name gar nichts mit dem aus dem Weltkrieg bekannten giftigen Waugas zu tun. Jenes führte den Namen, weil es sich in blauen Kristallen niederschlug. Dieses aber ist lediglich nach seinem Schöpfer Dr. Wau, der das Gas nach dem Patent von Dr. Kempert herstellte, genannt. Das Waugas wird ebenfalls in Friedrichshafen in einer besonderen Anlage hergestellt, die gerade noch zur rechten Zeit fertiggestellt werden konnte, sobald sich ein Transport in Flaschen aus einer chemischen Fabrik in Augsburg, mit dem man ursprünglich rechnete, nunmehr erübrigte.

Kirchen“ sowie die anderen großen kirchlichen Zusammenschlüsse, wie die Welttagungen von Stockholm und Lausanne. Doch die Aufgabe ist weitergehend: Das Versprechen allgemeiner Abrüstung durch die Siegerstaaten im Versailler Vertrag ist unerfüllt geblieben. Weil es an moralischer Abrüstung fehlt. Da sollen die Kirchen der beteiligten Staaten aufstehen und einstimmig fordern, was recht ist: Erfüllung der Zusage. Jedermann weiß, daß Artikel 231 des Versailler Vertrages (Kriegsschuldartikel) das Geständnis eines Gesollerten unter der Folter war. Die Christenpflicht, dieses Geständnis auf seinen wahren Wert zurückzuführen, liegt nicht bei den Deutschen, sondern bei den Christen der ganzen übrigen Welt. Sie sollen prüfen, sie sollen die Wahrheit ans Licht bringen. Und wenn sie finden, daß die Deutschen nicht die allein Schuldigen sind, sollen sie das sagen, wiederum einstimmig, damit der Wahrheit ihre Ehre werde.

Auf Vorschlag des Generalsekretärs des Weltbundes, Diden, beschloß die Kirchentagung einstimmig, an die zur selben Stunde in Paris zur Unterzeichnung des Kelloggpaktes versammelten Staatsmänner ein Telegramm zu senden, worin sie die herzlichsten Wünsche zum Ausdruck bringt und versichert, daß die Kirche alles tun werde, um die Atmosphäre zu schaffen, in der dieser Friedenspakt Wirklichkeit werden könne.

Die seit einiger Zeit in Friedrichshafen weilende staatliche Prüfungskommission, die Vertreter der Versuchsanstalt für Luftfahrt sowie des Reichsverkehrsministeriums umfaßt, ist zum größten Teil wieder abgereist. Sehr bemerkenswert erscheint jedoch die Tatsache, daß der offizielle Beauftragte des amerikanischen Marinedepartements, Kolendaal, nach einem kurzen Aufenthalt in Berlin wieder in Friedrichshafen weilte. Kolendaal ist bekanntlich seit vier Jahren der Kommandant des „R. 3“, der jetzigen „Los Angeles“ und der beste amerikanische Sachverständige für Luftschiffahrt. Er wird auch an den ersten Fahrten des „Grafen Zeppelin“ und vor allem an der Amerikafahrt teilnehmen. All dies läßt doch auf ein recht starkes Interesse der amerikanischen Marine an deutschen Zeppelnbauanstalten schließen.

Anschlag auf einen Personenzug.

II. Naumburg, 27. August. Sonntagabend 10 Uhr fuhr der Personenzug Jeth-Naumburg auf einen Radvorleger, der von einer kleinen Station in der Nähe entwendet worden war, auf. Durch die Unachtsamkeit des Lokomotivführers wurde jedoch eine Entgleisung verhindert. Die Kriminalpolizei hat die Unteruchung über den Anschlag aufgenommen. Von der Reichsbahndirektion wurde eine Belohnung von 1000 Mark auf die Ermittlung der Täter ausgesetzt.

Die Leiche auf den Schienen.

II. Oepeln, 27. August. In den Morgenstunden wurde am Montag auf den Eisenbahnschienen der Strecke Oepeln-Dambrun eine Leiche gefunden, die an Händen und Füßen gefesselt war und schräg auf den Schienen lag. Der Kopf war durch die Räder völlig von Rumpfe getrennt worden. Knochenplitter wurden noch bis zu zwanzig Meter weit von dem Tatort entfernt aufgefunden. Die Leiche wurde als ein dreißigjähriger Urmacher aus Oepeln identifiziert, der im Laufe des Sonntags aus einer Nervenklinik nach Oepeln zurückgekommen war und noch in den Abendstunden dort gesehen worden war. Wie die Tat verübt wurde und wer als Täter in Frage kommt, dafür fehlen bisher alle Anhaltspunkte. Kriminalpolizei und Staatsanwaltschaft begaben sich sofort an den Tatort.

Tages-Anzeiger.

- Dienstag, den 28. August.
- Sommeroperette Roserthaus: Die lustige Waise, 48 Utr.
- Kaffee-Kabarett Roland: Neues Programm, 8 Utr.
- Wiener Hof: Kabarettvorstellung.
- Neubühne: Urmwelt. — Besetzungsfestlichkeiten Großherzog Friedrich II. von Baden. — Beiprogramm.
- Gloria-Palast: Du sollst nicht stehlen. — Beiprogramm.
- Palast-Theater: Das Schicksal einer Nacht. — Beiprogramm.
- Weltkino: Die Todesflieger von San Francisco. — Die letzte Maske.
- Central-Theater: Symphonie der Leidenschaft. — Staatsanwalt Jordan.
- Altstadt-Theater: Am Niederrheinmer Schloß steht eine Linde. — Die Todesfahrt auf dem Blad River.

Picavon macht schönes Haar — schönes Haar bringt Erfolg

Eigentums mit demselben Ernst, wie der Besitzlose vom Unrecht des Privatbesitzes am Boden; der Nationalist mit derselben Selbstverständlichkeit von der ethischen Notwendigkeit, die Feinde des Vaterlandes zu vernichten, wie der Pazifist von der Unfähigkeit des Wortes im Kriege. Sittliche Maßstäbe gibt es immer nur von einer bestimmten Sinnbedeutung des Lebens aus. Die Schule kann daher zunächst nichts anderes tun, als versuchen, jenes sittliche Minimum zu garantieren, das im Strafgesetzbuch abgesteckt ist und kann sehr zufrieden sein, wenn sie das erreicht. Einmal wird sich das lassen wie alle unverfälscht, eine neue, alle Formen unserer Kultur gleichmäßig umfassende Sittlichkeit herauszubilden. Bis dahin sind alle Bemühungen der Schule um die Bildung einer „deutschen Persönlichkeit“ umsonst.

Polens Fernbleiben vom europäischen Filmkongress. Ueber die näheren Gründe des Fernbleibens Polens vom internationalen europäischen Filmkongress in Berlin berichtet das Organ des oberösterreichischen Boloweden, die „Polsta Zgodovina“. Das Blatt begründet das Fernbleiben der polnischen Vertreter damit, daß die Tagung von Deutschen in Szene gesetzt wurde und in Berlin stattgefunden habe. Ferner wird darauf hingewiesen, daß Polen bisher an jeder internationalen Tagung teilgenommen habe, aber, da die deutschen Filmunternehmer durch antipolnische Filme Polen bloßgestellt hätten und dessen Forderungen nicht berücksichtigt wurden, solle das Fernbleiben von der Berliner Tagung als eine Demonstration gelten.

Ueberlebende Schicksal. Als der junge Frank Webersind zum ersten Mal an einer Abendgesellschaft teilnahm, bemerkte er sich so manierlich, daß die Dame des Hauses ihm ihre Bewunderung zum Ausdruck brachte. „Oh, gnädige Frau“, meinte Webersind schüchtern, „ich habe mich etwas geniert, aber sobald ich Sie besser kennen gelernt habe, werde ich mehr essen.“

Die Strapazen der Faustzeit. Ein Literat wird im Romanischen Café von einem arrierten Kollegen, der sich zufällig ins Café verirrt hatte, zur Arbeit angehalten. „Sie könnten wirklich etwas mehr arbeiten“. Nach einer Ueberlegung erwidert der Literat: „Sehen Sie, ich verbringe meine Zeit, indem ich jäh gegen meine Faustzeit antämpfe. Bin ich aber so weit, sie besiegt zu haben, so überfällt mich eine solche Müdigkeit, daß ich gezwungen bin, mich auszuruhen.“

Gastspiele im Berliner Staatstheater. An die Leitung des staatlichen Schauspielhauses sind eine Reihe Vandes und größere Provinztheater herangezogen mit dem Vorhage, Austausch-Gastspiele zu organisieren. Dieser Bewegung, die schon vor einigen Jahren allerdings erfolglos eine Zeit lang im Vordergrund einer createn Diskussion stand, liegt der Wunsch zugrunde, repräsentative Gastspiele führender deutscher Theaterunternehmungen zu veranstalten, sich nicht zum Schaden der deutschen Schauspielkunst.

Das Trachtenfest in Titisee.

Titisee, 26. August. Der vor einem Jahr gegründete See-Club, eine Vereinigung zur Wahrung der alten überlieferten Sitten und Gebräuche, hatte den glücklichen Gedanken, sein Stiftungsfest und seine Fahnenweihe zu einem Trachtenfest am Titisee zu gestalten.

Am Samstag abend um 6 Uhr traf der Patenverein des See-Clubs, der Trachtenverein Willingen, in Titisee ein, herzlich begrüßt von einer überaus großen Zahl am Bahnhof erschienenen Kurpfänder und Einheimischer.

Der Patenverein Willingen, und gab der Hoffnung Ausdruck, daß jeder vom Titiseer Fest das mit nach Hause nehmen kann, was der Veranstaltung Grundgedanke war: Festhalten am Volksleben und an den von unseren Vorfahren übernommenen Sitten und Gebräuchen.

Ein strahlender Himmel begrüßte am Sonntag den Morgen- und Vormittagsstunden die in überaus reicher Zahl erschienenen Festgäste. Erbauend wirkten die beim Seehof abgehaltenen und gut besuchten Festgottesdienste.

Eine ungeheure, in Titisee noch nie versammelte Menschenmenge — es mögen etwa 10—12 000 Festbesucher gewesen sein, umsäumten die Straßen, durch die der Festzug, der äußerst reichhaltig war und Zeugnis ablegte von der Eigenart der oberbadischen Trachten, seinen Weg nahm.

Die Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis: 1. Preise: 1. Willingen, Jungbauernschaft St. Margen, Trachtenkapelle und Trachtenverein Gutach, Trachtenverein Wiesental und Markgräflerland.

Der Preisverteilung hatte folgendes Ergebnis: 1. Preise: 1. Willingen, Jungbauernschaft St. Margen, Trachtenkapelle und Trachtenverein Gutach, Trachtenverein Wiesental und Markgräflerland.

Hermann Poppen zum Professor ernannt.

Heidelberg, 27. Aug. Musikinspektor Dr. Hermann Poppen an der Universität Heidelberg wurde zum Professor dafelbst ernannt.

Heidelberg, 27. Aug. (Beizung des Verteidigers von Kautschau.) Am Dienstag wird auf dem hiesigen Friedhof nach der Überführung aus Bad Rippingen der Verteidiger von Kautschau im Weltkrieg, Viceadmiral a. D. und Gouverneur a. D. Alfred Wegner-Waldeck, beigesetzt.

Waldstadt, 26. Aug. Der letzte Veteran aus dem Krieg von 1866 und 1870/1871, Ferdinand Wittmann, ist im hohen Alter von 85 Jahren im hiesigen Krankenhaus gestorben.

10. Oberrheinischer Schachkongress.

Generalversammlung.

Der Bundesvorsitzende Heinzer erstattete den Geschäftsbericht. Der Bund hat sich auch im vergangenen Jahre stetig weiter entwickelt. Dem Verschwinden einiger Vereine stehen einige Neugründungen gegenüber, jedoch die Gesamtzahl wieder gewachsen ist.

Der Bundeskassier Eisinger erstattete den Kassenbericht. Die für dieses Jahr übernommene Ausragung des Rheinmeisterchafts-Schachwettkampfs belastet naturlicherweise die Bundeskasse mehr als bisher.

Die schwebenden Fragen: Ausgestaltung der Rheinmeisterchaft, Deutscher Schachbund und Deutscher Schachverband werden nach ausgiebiger Aussprache befriedigend erledigt.

Der in Heidelberg gegründete Verband der Heidelberger Schachvereine wird den XI. Oberrheinischen Schachkongress im nächsten Jahre übernehmen. Die Versammlung nimmt von diesem Anwesen mit Weisfall Kenntnis.

Nach der Generalversammlung fand dann das Blizturnier statt. 1. Hufsong, 2. Terefschento, 3. und 4. Schmiß und Drechslein.

Schachwettkampf um die Rheinmeisterchaft.

1. Runde: Pflag gewinnt gegen Wiltter; Hufsong gewinnt gegen Kluder; Mayer gewinnt gegen Gerber. Weißgerber — Hüther, Schiefer — Hillesheim abgebrochen.

2. Runde: Pflag gewinnt gegen Gerber; Hüther gewinnt gegen Schiefer; Walter gewinnt gegen Hillesheim. Mayer — Hufsong und Kluder — Weißgerber abgebrochen.

3. Runde: Walter gewinnt gegen Gerber; Hillesheim gewinnt gegen Hüther; Hufsong — Pflag, Weißgerber — Mayer, Schiefer — Kluder abgebrochen.

Brände.

Vörsach, 27. August. (Feuer.) In der Nacht zum Montag brach in dem Farbenlager der Gesellschaft für chemische Industrie in Vörsach ein Brand aus, der in kurzer Zeit den Dachstuhl einäscherte.

Stieflingen bei Kappel, 27. Aug. (Brand.) Gestern nacht brach im benachbarten Stieflingen in dem Wohn- und Dekornomiegewölbe des Landwirts Wilhelm Wehler Feuer aus, dem der Dachstuhl und der Oberstod zum Opfer fielen.

Unterrombach, 27. Aug. (Ehrung des neuen Bürgermeisters.) Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl wurde, wie bereits mitgeteilt, der seitberige Bürgermeister Wilhelm Ziller IV als gemeinamer Kandidat der bürgerlichen Parteien mit 31 Stimmen wiedergewählt.

Unterrombach, 27. Aug. (Ehrung des neuen Bürgermeisters.) Bei der gestrigen Bürgermeisterwahl wurde, wie bereits mitgeteilt, der seitberige Bürgermeister Wilhelm Ziller IV als gemeinamer Kandidat der bürgerlichen Parteien mit 31 Stimmen wiedergewählt.

1) Schüttern, 27. Aug. (Bürgermeisterwahl.) Bei der am Sonntag vorgenommenen Bürgermeisterwahl wurde der bisherige Gemeindevorstand Hermann Silberer, Landwirt, mit 336 Stimmen von 578 Wahlberechtigten zum Bürgermeister gewählt.

1. Kenzingen, 27. Aug. (Reine Klause.) Die seit 3 Wochen tätige Reine Klause vom Weinbauinstitut Karlsruhe hat nun ihre Arbeit beendet. Es sind im ganzen Bezirk keine Reine Klause festgestellt worden.

Unfallchronik.

Ettlingen, 27. August. (Schwerer Motorradunfall.) Gestern nacht gegen 11 Uhr stieß ein Motorradfahrer aus Ettlingen, der auf der Fahrt nach Langensteinbach begriffen war, mit einem Personenauto kurz vor Langensteinbach zusammen.

Kehl, 27. Aug. (Tödlicher Unfall auf der Lokomotive.) Ein tödlicher Unfall hatte sich vorgestern abend in Straßburg auf den Gleisen des Hauptbahnhofes ereignet. Der 42 Jahre alte Rangierer Josef Muths aus Bilsheim lehnte sich zu weit aus der Lokomotive heraus und achtete nicht auf den Tunnel.

Vörsach, 27. August. (Beim Holzabladen verunglückt.) Am Samstag verunglückte der 41 Jahre alte verheiratete Landwirt Wilhelm Kopf von Schönberg beim Langholzabladen.

Kenzingen, 26. Aug. Gestern nachmittags 3.30 Uhr stürzte der Reichspost-Kraftwagen auf der Straße Kenzingen-Verbolzheim die Böschung hinab. Infolge Kesselfellets des rechten Vorderrades fuhr das Fahrzeug gegen einen Baum und wurde die Böschung hinabgeschleudert.

Hünningen, 27. Aug. (Tot aufgefunden.) Auf der Straße zwischen Kößlach und Firtz wurde nachts die Leiche des Landwirts Dietmar aus Kößlach blutüberströmt aufgefunden.

Vörsach, 27. August. (Schwerer Sturz vom Dache.) Der 50 Jahre alte Blechler H. Maurer in Vörsach-Stetten stürzte bei Dacharbeiten vom Dache und erlitt einen Wirbelsäulenbruch.

Vörsach, 27. August. (Zusammenstoß.) In der Nähe des Rathauses von Lunzingen stießen ein Radfahrer und eine Radfahrerin zusammen. Beide kamen zu Fall.

Beuggen b. Säckingen, 27. Aug. (Schwerer Unfall.) Der beim Kraftwerksbau Niederschwarzbad beschäftigte Maschinist Müller stürzte auf der Rückfahrt von Karlsru nach Schwarzbach mit seinem Motorrad so unglücklich, daß er lebensgefährlich verletzt nach Säckingen ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Der nasse Tod.

M. Bruchsal, 27. August. Zu dem Unglück im Rhein bei Dettenheim ist noch zu berichten: Gestern nachmittags um 1/2 5 Uhr ist die einzige Tochter des Malermeisters Ehlig von hier beim Baden im Rhein bei Dettenheim ertrunken.

Willingen, 27. Aug. (Beim Baden im Bodensee ertrunken.) Gestern nachmittags ertrank im Bodensee bei Goldbach (Bezirk Ueberlingen) der 28 jährige ledige Kaufmann Erwin Bechold von hier.

Mit dem Motorrad auf den Gipfel des Herzogenhorn.

Freiburg, 28. August. Der Photograph Müller fuhr mit seinem Motorrad vom Gasthaus Herzogenhorn aus in etwa 8—9 Minuten auf den Gipfel des Herzogenhorn. Eine größere Menschenmenge verfolgte mit Spannung diese sportliche Leistung.

Obstmarktbericht.

Badische Erzeugermärkte. — Wochenbericht vom 19. August bis 25. August 1928.

Die Zufuhren in Bülzerzweischen gingen in der Berichtswochen merklich zurück. Die Preise haben sich dementsprechend auch etwas gehalten.

Die in geringeren Mengen vertretenen Pflirsche, Mirabelle, Birnen und Äpfel waren in verhältnismäßig größeren Mengen angeführt.

Es erzielten je Pfund: Bülzerzweischen 25—32, Pflirsche 32—55, Mirabelle 40—60, Reineclauden 20—25, Äpfel (Kardinal, Danziger Kant, Jakob Lebel, Kaiser Alexander-Äpfel) 12—30, Birnen (Clapps Liebäuge, Triumph v. Wiens, Kongress, Williams Christ, Gaischirte Birnen) 16—35 Pfg.

Eine Selbstverständlichkeit für Sie!

Ihre Wohnung ist der vollkommenste Ausdruck Ihres Wesens: Alles deutet auf den ausgeprägten Geschmack des Besitzers. — Mit der gleichen Sorgfalt wie Ihre Wohnung pflegen Sie Ihren Körper. Zur Pflege Ihres Mundes verwenden Sie ODOL, das klassische Mundwasser kultivierter Menschen.

lichem Stil gestaltet ist. Es wird Ihnen wohl nie der Einfall kommen, vor einen schweren Barock-Schreibtisch ein zierliches Rokoko-Stühlchen stellen zu wollen. Auch hierin beweist sich Ihre souveräne Sicherheit: für die Hygiene des Mundes verwenden Sie Odol-Mundwasser, und für die mechanische Reinigung der Zähne ausschließlich die Dreimal am Tage ODOL Odol-Zahnpasta.

ODOL

LINGNER-WERKE AKTIENGESELLSCHAFT DRESDEN



Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 28. August 1928.

„Athenbrödel“.

Wir Karlsruher rühmen unsere Stadt, und nicht mit Unrecht. Fremde, die Karlsruhe besuchen, sind ebenfalls über die Schönheiten der badischen Landeshauptstadt des Lobes voll.

Da ist zunächst der Schlosspark zu erwähnen, dessen Reinlichkeit manchmal viel zu wünschen übrig läßt. Zu manchen Zeiten bilden auf den Wegen Papierfetzen und sonstige Bittentarten ehrenwerter Mitbürger ein liebliches Idyll, das in den Rahmen der schönen Anlagen paßt, wie die Faust aufs Auge.

Daselbe gilt für den Hardtwald, und zwar besonders für die Stellen, wo hinter der Lehrerbildungsanstalt am Engländerplatz und bei der Weidenstraße sowie beim Littenheimer Tor ein ähnliches Bild zu sehen ist.

Vor einiger Zeit herrschte auf dem Engländerplatz mit der Arena und allem Drum und Dran durchziehender Leute, ausbleibenden Wäschestücken an den Wagen, Unreinigkeiten aller Art usw. ein typisches Kleinstadtbild, das einer Großstadt wie Karlsruhe unwürdig ist.

1928 ein pilzarmes Jahr. Das Jahr 1928 ist, wie gemeldet wird, pilzarm. Die große Trockenheit des Sommers ist Schuld daran.

Promenadenkonzerte. Am Dienstag den 28. August wird die Polizeikapelle unter Leitung von Herrn Obermusikmeister Heising in der Zeit von 12-1 Uhr in der Hardtwaldsiedlung (Karl Schreppstraße), und am Donnerstag den 30. August in der Tullastraße, Ecke Germigstraße, ein Promenadenkonzert veranstalten.

Ein Karlsruher in Tirol tödlich verunglückt.

Wie uns ein Privattelegramm aus Innsbruck meldet, ist am Sonntagabend der Karlsruher Kassenbeamte Karl Uebler bei Stans in Tirol im Auto tödlich verunglückt.

Mit Karl Uebler verliert die Karlsruher Motorsportwelt einen ihrer Besten. Der Karlsruher Motorrad- und Autosportmann Karl Uebler kam am Sonntag in Tirol bei Antritt einer Ferienfahrt mit seinem Bugatti-Sportwagen ums Leben.

Rheinfahrten.

Die seit der Erbauung des Landesfestes im Nordboden des Karlsruher Rheinfestes ermöglichten Rheinfahrten ab Karlsruhe haben bei der hiesigen Bevölkerung und bei Interessenten der nächsten Umgebung so großen Anklang gefunden, daß der Karlsruher Verkehrsverein noch weitere Fahrten für dieses Jahr veranlaßt hat.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Sterbefälle. 24. August: Elisabeth Butsch, 80 Jahre alt, Witwe von Paulus Butsch, Wagnermeister. 25. August: Leonie Wiefenberger, 1 Monat 1 Tag alt, Vater Gustav Wiefenberger, Zahnarzt. 26. August: Karl Friedrich Giesel, Ehemann, 82 Jahre alt, Oberabteilmeister.

Steuerfreiheit einer Dienstaufwandsentschädigung für Repräsentationszwecke.

Aus den Gründen eines Urteils des Reichsfinanzhofs vom 23. Mai 1928 — VI A 303/28 — über Steuerfreiheit einer Dienstaufwandsentschädigung für Repräsentationszwecke dürfte folgendes interessieren:

In der Vorentscheidung wird ausgeführt: „Die Stellung eines Prokuristen einer großen Bankfiliale ist von der eines Vorstandsmitgliedes oder von der eines Prokuristen, der eine kleine Zweigniederlassung leitet, verschieden. Die Repräsentation der Bank liegt allein dem letzteren ob.“

Gegen Sperrung von Wegeübergängen der Reichsbahn.

In letzter Zeit mehren sich die Beschwerden darüber, daß die Wegeübergänge in Schienenhöhe häufig ohne gebührende Rücksicht auf den Straßenverkehr durch Rangierfahrten, halterbezüge usw. längere Zeit gesperrt werden.

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte Karlsruhe.

Table with 7 columns: Stationen, Luftdruck in Meereshöhe, Temperatur, Relative Feuchtigkeit, Niederschlag, Schneehöhe, Wetter. Rows include Berthelm, Rastatt, Karlsruhe, Bad. Daxen, Müllingen, St. Blasien, Weibersbrunn, Badenweiler.

Maßnahme Witterungsüberblick. Durch das stationäre Verhalten des ostantigen Luftwiderstands befindet der Flach über dem Becken ausgebreitete hohe Druck in den letzten Tagen die Vorkühler.

Da namentlich der Luftdruck seinen Einfluß weiter ausdehnt und der hohe Druck südostwärts verdrängt ist, kommt auch unter Gebiet in den Bereich aufsteigender weicherer Luftmassen, nach vorübergehender noch heiterem Wetter ist daher Eintritt, später auch Regen und Temperaturrückgang zu erwarten.

Wetterausblick für Dienstag, den 28. August. Vorübergehend noch heiter, dann wolfig; später auch Regenschauer und kühlere Witterung, bei trübem weicherer Luftaufbau.

Wasserstand des Rheins.

Baldob, 27. August, morgens 6 Uhr: 246 Stm., abf. 3 Stm. Schutterlin, 27. August, morgens 6 Uhr: 113 Stm., abf. 3 Stm. Rehl, 27. August, morgens 6 Uhr: 228 Stm., abf. 0 Stm. Waxau, 27. August, morgens 6 Uhr: 300 Stm., abf. 1 Stm. Mannheim, 27. August, morgens 6 Uhr: 258 Stm., abf. 5 Stm.

Pester Ungarische Commercial-Bank, Budapest. Die regelmäßige Verlosung der 4 und 4 1/2 % Pfandbriefe der Anstalt hat ordnungsgemäß stattgefunden und wurden die Ziehungsresultate im Budapest Amtsbüro am 5. ert. veröffentlicht.

Friedrichsbad. Das Schwimmbad ist wieder werktäglich 8-20 Uhr für Frauen und Mädchen geöffnet.

Vierordtbad. Das Schwimmbad ist wieder wie folgt geöffnet: werktäglich 8-16 Uhr für Männer u. Knaben 16-19 Uhr Familienbad 19-20 Uhr für Männer u. Knaben

Wo ätzender Tabakrauch den Augen lästig wird, bringt Fochtenberger Kölnischwasser schnelle Hilfe. Es reinigt die Luft, desinfiziert die Lider und verhindert so das Schmeizen und Tränen der Augen.

Pianos vermietet H. Maurer Kaiserstr. 178 Ecke Hirschstr. 21625

Füße nicht abschneiden! Anstrichen von Strümpfen aller Art. Alte Jacken werden zu Strickweber Pullover umgearbeitet, Neuanfertigung billigst.

Schneiderin sucht noch Kundschafft i. Ausnähen, ev. auch Näharbeit, a. können Komenshirts angefertigt werden, pr. Tag 3.-3.50 A. Ang. unt. 55641 a. d. Bad. Pr.

Verloren von armen Arbeiter am Samstagabend in der Stadt oder Altstadt großer Geldbetrag. Abzugeben gegen Belohnung Mühlentor 99 bei Schäfer. (81237)

Waldfest Abenden gewonnen Schenkungen, bitte um sofortige Abgabe beim Fundbüro, sonst ersolat Anzeige, da Frau und Kinder erkannt. (81250)



Auch gegen den Strich rasieren ist leicht mit einer echten Gillette-Klinge

Die elastische echte Gillette-Klinge ist haarscharf geschliffen. Selbst den härtesten Bart nimmt sie in jeder Schnittrichtung glatt und leicht weg, ohne die Haut zu reizen.

Paket: 10 Klingen M. 4.-, 5 Klingen M. 2.- erhalten Sie in allen einschlägigen Geschäften

Broschüre „Rasieren“ kostenlos

GILLETTE SAFETY RAZOR Co., G. m. b. H., HAMBURG

Gesunden Schlaf kräftige Nerven Balduran

Fräulein, 19 Jahre alt, sucht besser. Mädchen als Freundin im gleichen Alter. Angebote unter Nr. 25634 an die Badische Presse.

Wer sucht der findet durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse selbst in den schwierigsten Fällen das was er wünscht.

Tiermarkt Dackel 2 prachtvolle junge Langhaardackel, w. rassenrein, in gute Hände abzugeben.

WANZEN samt Brut verlegt radikal U.V.A. Friedrich Springer, Karlsruhe, Markgrafenstraße 52, b. Rondellplatz. Tel. 3263.

„und dann Juch?“ nach wie vor bei 21787 A. Rosenberger Ecke Schützen-Gegr. 1882 12 Monatsraten.

Amtliche Anzeigen Grundstückszwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird das nachbeschriebene der Schlossermeister Ludwig Franke Ehefrau Emma geb. Böhrer in Anstalten gehörende Grundstück am Freitag, den 7. Sept. 1928, nachm. 5 Uhr durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus an Auktionen versteigert.

Wer sucht der findet durch eine kleine Anzeige in der Badischen Presse selbst in den schwierigsten Fällen das was er wünscht.

Jagdverpachtung. Am Samstag, den 8. September 1928, vormittags 11 Uhr, wird im Rathaus der Jagdbezirk I der hiesigen Gemeindelehn mit einem Flächeninhalt von ca. 570 ha Reich und Wald für die Zeit vom 1. Februar 1929 bis 31. Januar 1937 öffentlich verpachtet.

Notariat 5 als Vollstreckungsamt. Karlsruhe, den 22. August 1928. Notar Dr. G. als Vollstreckungsamt.

Die Große Baden-Badener Renntwoche 1928.

Vorlauf auf den dritten Renntag. — Rennen und Sachsen-Weimar Rennen.

Auch der dritte Tag der Badenener Rennen wird wieder einen an spannenden Kämpfen reichen und sportlich anregenden Nachmittag im Stadte bringen. Die einzelnen Ereignisse gruppieren sich um das Sachsen-Weimar Rennen und vor allen Dingen um das Zukunft-Rennen, das den Zweijährigen eingeräumt ist. Im Dos-Ausgleich (8000 M. — 1800 Meter) werden einige gute ältere Pferde den Kampf mit ebenbürtigen Dreijährigen aufnehmen.

Das einleitende Kinsele-Rennen (6000 M.; 1000 Meter) bringt voraussichtlich acht Pferde an den Start. Churpfaß ist wohl der aussichtsreichste Kandidat, denn sie hat bereits auf der gleichen Strecke in Düsseldorf mit Reichstag, dem sie noch 2 kilo gab, totes Rennen gemacht und schlug Laufiger, sowie weitere zwölf Pferde. Waldmeister ist auf kurze Strecken sehr schnell und hat im vergangenen Jahre auf gleicher Bahn gewonnen. Schnelle Pferde sind auch Ulfaste, Selecta und Maifahrt. Geselle war bei seinem Laufen am Eröffnungstage hinter Drahtschlucht, Majesta und Sanft Robert. Sehr zu beachten ist Boniburg. Wir entscheiden uns für Churpfaß vor Waldmeister und Selecta.

Im Sachsen-Weimar-Rennen (10 000 M.; 1800 Meter) spricht die Stallform für Aslari, der zuletzt in Köln ein besseres Rennen gewann. Original trägt das Höchstgewicht, wird aber trotzdem gut laufen. Der Brunus Sohn hielt sich in Köln auf gleicher Strecke zu Pompejus und Rahnet recht tapfer. Der Stall u. u. C. Weinberg ist mit Pelopea vertreten. Normanne ist in guter Form, wie seine Siege in Frankfurt und Grünwald beweisen, zumal dies auch sein dritter Platz hinter Lupus und Farn vor guten Pferden erkennen läßt. Pour le merite betritt am Sonntag den Preis vom Rhein, wo er als Dritter hinter Meisterpolier und Gero endete. Aslari vor Original und Normanne ist unsere Meinung.

Ueber die gleiche Distanz führt der Dos-Ausgleich, der mit 8000 M. dotiert ist. Palamedes ist so vorzüglich, daß der Hengst nicht leicht zu schlagen sein wird, wenn er gut abtommt. Original und Lieberfranz könnten auch hier laufen, von denen der Brunus und Aslari vor einem Erfolge stehen könnte. Hif dir selbst lief am Eröffnungstage unter W. Maß ein hervorragendes Rennen und ließ im großen Felde gute Pferde wie Daphne, Von Beguin II, Fürstentum, der hier auch laufen wird. Von Robert um. hinter sich. Von dem Rest nennen wir noch Fehrbellin, der zu beachten ist. Also Palamedes sollte gegen Hif dir selbst und Original gewinnen.

In der Abwesenheit von Original nennen wir Fehrbellin.

Das mit 29 000 Mark ausgestattete Zukunftstrennen bringt ganz gute Klasse des jüngsten Jahrganges an den Start, von denen der Stall Weinberg mit Ausnahme und Metrodorus gut gerüstet ist. Für Ausnahme besteht hier eine neue Gelegenheit zu einem Erfolg zu kommen. Im Rangrennen zu Frankfurt an wurde er knapp von der Oppenheimer Atalante geschlagen. An Metrodorus, der überhaupt noch ungeschlagen ist, hat der Stall Weinberg die zweite scharfe Waffe. Nach der Form von Antonia sollte die Herold Tochter nicht weit vom Sieger sein. Von Santi Feliz hat man im Schwarmwald-Rennen mehr erwartet. Der Deiferreicher ist aber noch nicht aus dem Rennen, zumal er nur 50 kilo trägt. Georgia hat bisher noch nichts von Bedeutung gezeigt und Faquinus Superbus belegte am Eröffnungstage einen vierten Platz. Vielleicht scheidet der Caligula Sohn diesmal besser ab. Mit guter Form ist Wassertraum zur Stelle. Wir erwarten den Erwählten des Stalles Weinberg in Front vor Antonia und Wassertraum.

Das größte Feld des Tages wird das 1800 Meter Merkur-Rennen aufweisen. Amenophis, Capridi, A Doll, Ohio, Titano und Van Robert waren bei ihren Versuchen in Ifenheim nirgends, dagegen liefen Bonheur und Redifran gut. Der Erstere hat heute aber schon etwas reichlich zu schlappen. Von Dollar und Carol darf man ein gutes Abschiedsrennen erwarten. Als, Well und Alpone besitzen eine gute Form. Gerber könnte überraschen. Wir gehen mit Dollar vor Carol und den Erwählten des Stalles D. Weinberg.

Im Favorite-Jagdrennen, 4500 Mark, 3600 Meter, kehrt Sea Lord zur Wdhmung wieder auf der Jagdbahn zurück. Der Wallach konnte ein ähnliches Ausgleich-Rennen in Breslau gewinnen. Countide bestritt am Sonntag ein Fahrenrennen und kehrt auch hier wieder über Jagdbahn zurück. Scheinwerfer war zuletzt von seinem Stall mit Vertrauen gestattet und bleibt zu beachten. Weiter find Johannesfeuer unter 61 kilo bessere Ausichten nicht abzuspüren. Snob lief am Eröffnungstage mäßig. Gehrech kann herzlich wenig, dagegen ist Kätheel trotz Höchstgewicht immer noch Klasse genug im Feld. Sea Lord vor Scheinwerfer und Kätheel III ist unsere Wahl.

Unsere Voraussetzungen für Dienstag sind:

1. Kinsele-Rennen: Churpfaß — Waldmeister — Selecta
2. Sachsen-Weimar-Rennen: Aslari — Original — Normanne
3. Dos-Ausgleich-Rennen: Palamedes — Hif dir selbst (Original) — Fehrbellin
4. Zukunft-Rennen: Stall Weinberg — Antonia — Wassertraum
5. Merkur-Rennen: Dollar — Carol — Stall D. Weinberg
6. Favorite-Jagdrennen: Sea Lord — Scheinwerfer — Kätheel III.

Offenheimer Morgenarbeit.

Churpfaß erhielt einen 1600 Meter Galopp. Ueber die selbe Strecke kamen in flotten Tempo Salde (Suguenin) und Aslari (Zanek), begleitet von Original (Wiesler). Aslari ist gut im Gange.

Waldmeister, Saturn und Trücht kamen flott über 1000 Meter. Lieberfranz kam in guter Manier über 1600 Meter. Maifahrt erhielt Arbeit über 1000 Meter. Gerber und Masket Ruler flori 2400 Meter. Sehr zu gefallen mußte der Schluggalopp von Antonia über 1200 Meter, die für das Zukunftstrennen bestimmt ist. In guter Manier erhielten ihren Schluggalopp die beiden Weinberger Metrodorus und Ausnahme, von denen Ausnahme besser gefiel.

Deutschlands Elf gegen Dänemark.

Der Spielausschuß des Deutschen Fußball-Bundes hat für das am 16. September in Nürnberg gegen Dänemark stattfindende Fußball-Länderspiel die folgende Mannschaft nominiert:

- Stuhlfauth
1. F.C. Nürnberg
- Beier (Saumburger S.B.) Weber (Kurfürsten Kassel)
- Knöpfe (F.S.B. Jetti. M.) Gruber (Duisb. Sp.B.) Weinberger (Sp. Bg. Jülich)
- Reinmann (Horn) Schmidt II Pöttinger Hoffmann
- (F.C.R.) (Samb. S.B.) (F.C.M.) (beide Bayern München)
- Für Stuhlfauth wird wahrscheinlich auch Wentorf (Altona 93) spielen.

Kurze Sportnachrichten.

Die Bayerische Rundfahrt über 244 Kilometer bei Jülich brachte schwere Kämpfe. Sieger blieb bei den Berufsfahrern H. Nebe-Leipzig (Diamant-Conti) in 7.31.02 Std. vor Krolle-Berlin, Bulla-Wien, St. Wolke-Chemnitz und Schön-Wiesbaden, alle dichtauf. Bei den Amateuren siegte Altenburger-Kassel vor Kürschner-Eisenach und Geisler-Frankfurt.

Die Deutsche Straßenmeisterschaft der Berufsfahrer brachte folgendes Endergebnis: 1. F. Manthey-Berlin 50 P.; 2. H. Nebe-Leipzig 54 P.; 3. St. Wolke.

Das Deutsche Turnfest 1933 in Stuttgart.

Der Gemeinderat der Stadt Stuttgart hat die Ausführung eines Wettbewerbes zur Ausgestaltung der beiden Neckarufer, insbesondere des Cannstatter Wasens beschlossen. Auf dem Wasen sind neben einigen Rößl-Läden und Anlegeplätzen für Schiffe Plätze für das Volksfest und landwirtschaftliches Hauptfest Ausstellungsflächen und feste Gebäude (Ausstellungshallen) mit zusammen 500 000 Quadratmeter vorgelesen. Außerdem sollen eine größere Tagungshalle (Verlesung der Stadthalle?) und ein größeres Ausstellungs-Restaurant dort Platz finden. Ferner sollen Einrichtungen für den Schwimm- und Wassersport in Verbindung mit größeren Anlagen für Leibesübungen (Stadion) weiterhin Grünflächen und Grünerbindungen vorgelesen werden. Im Zusammenhang mit dem schon bestehenden Schwimmstadion bei Unterlärchen sollen so die Grundlagen für die Durchführung eines Deutschen Turnfestes geschaffen werden. Der in Betracht kommende Platz ist etwa doppelt so groß wie der Festplatz in Köln, ist aber ganz von Eisen- und Straßenbahnen umspannen, die eine viel bessere und raschere Beförderung der Massen gewährleisten als in Köln. Darum wird die Stuttgarter Turnerschaft mit der Stadtverwaltung alles daran setzen, daß das nächste Deutsche Turnfest 1933 nach Stuttgart kommt.

Der Gr. Opelpreis von Hesse/Nassau über 180 Kilometer zwischen Offenbach und Mainz sah Südpel-Berlin in 5.17.50 Std. vor Mehe-Dormund, Wiegand-Chemnitz und Buhardt-Berlin in Klasse A siegreich. In Klasse B gewann Busch-Opel-Rüffelsheim in 5.22.20 Std.

Leichtathletik in Wald.

Siege von Körnig, Hirschfeld und Dr. Pelzer.

Das am Samstag abend in dem kleinen bergischen Städtchen Wald (bei Solingen) veranstaltete Leichtathletik-Meeting war bei einer Zuschauerzahl von 4000 ein hervorragender Erfolg, zumal auch die sportliche Ausbeute durchaus befriedigend war. Das Meeting fand einen sehr gelungenen Verlauf und eine Reihe der deutschen Elite-Athleten sorgte durch ihre Anwesenheit für gute Ergebnisse. In besonders guter Form waren Hirschfeld und Körnig, während Pelzer sich erstmalig wieder als 400 m Läufer erprobte und zwar mit gutem Erfolg. Die Ergebnisse:

- 100 m: 1. Körnig-Charlottenburg 10,6 Sek., 2. Fischer-Düssel-dorf 10,9 Sek., 3. Nathan-Charlottenburg 11 Sek. — 400 m: 1. Dr. Pelzer-Stettin 50,1 Sek., 2. Cornelius-Bochum 51 Sek., 3. Böcher-Berlin 51,2 Sek. — 800 m: 1. Krause-Berlin 1.58,3 Min., 2. Sawahn-Stettin 1.59,2 Min. — 2000 m: 1. Kapp-Stettin 5.43 Min., 2. Stille-Darmstadt 5.43 Min. — 4 mal 100 m Staffel: 1. SC. Charlottenburg 44,3 Sek., 2. Essener SV. 99 45,1 Sek., 3. Solingen 98. — Schwedenstaffel: 1. Teutonia Berlin (ohne Zeit), 2. Preußen Stettin — Kugelstoßen: 1. Hirschfeld-Allenstein 15,20 m, 2. Weber-Solingen 10,59 m, 3. Meier-Charlottenburg 10,48 m. — Diskuswerfen: 1. Hirschfeld 40,92 m, 2. Weber 30,83 m, 3. Otto-Solingen 30,33 m. — Hochsprung: 1. Meier-Charlottenburg 1,65 m, 2. Otto-Solingen 1,60 m, 3. Böcher-Berlin 1,50 m. — Weitprung: 1. Meier-Charlottenburg 6,89 m, 2. Berg-Solingen 6,39 m, 3. Otto-Solingen.

Photogenieformen Dein Kind!

„So sah ich aus.“
Von Ed. Meißner, Stuttgart.

Die Erinnerungen an die Jugendzeit gehören zu den schönsten unseres Lebens; aber die wertvollsten dieser Erinnerungen werden bis zum frühen Kindesalter zurück. Was uns aus dieser Zeit bekannt ist, wissen wir nur durch Überlieferung, Andenken unserer Eltern und einige jährliche Bilder, die meistens im Atelier des Photographen hergestellt sind und uns (mit einem neuen Anzuge bekleidet) so darstellen, als ob wir kein Bändchen tragen könnten. Dieses werden wir wohl gütig gedenken, wenn wir uns an die frühesten Jugendzeit bei jeder schon jeder aufrechtig bedauern. Die wichtigste Anforderung, die wir an gute Kinderbilder stellen, ist, jede genuinere Erinnerung zu verewben, solche Bilder zu bringen, die unsere lieben Kleinen in ihrer Eigenart beim Spiel und vor allem in der natürlichen, vertrauten Umgebung zeigen. Dabei kommt es gar nicht darauf an, ob es 1/2, die meisten Kleinen auch recht vral lösen, oder ob der kleine Erdbürger ein freundliches, wohlwollendes Gesicht macht. Ein kleiner Trostort erzählt uns manchmal vielmehr, was man wird gut tun, sich ein Album anzuamensstellen und die Kinder in gewissen Zeitabständen regelmäßig zu photographieren. Bei den Kleinen kann man alle 3 Tage eine Aufnahme machen, die sich von der vorhergehenden wesentlich unterscheiden wird. In der Zeit, in welcher die Lichtverhältnisse sehr günstig sind, werden selbst Kinder aufnahmen, die ja im wesentlichen Momentaufnahmen sind, an die Apparatur des Liebhaberphotographen keine großen Anforderungen stellen.

In der listarmen Adressiert leistet uns das Bildlicht gute Dienste. So sehr allerdings das Bildlicht infolge seiner außerordentlich hohen Schwingung zu empfehlen ist, hat es doch den Nachteil, daß es immer einiger Vorbereitungen bedarf, bei denen die Kleinen Gelächern abelenkt werden, so daß sehr viel Geduld dazu gehört, ihre Aufmerksamkeit wieder auf das Spiel zu konzentrieren, damit die Eigenart der Augenblicke des Bildes gezeichnet wird. Das Agfa Bildpulver zeichnet sich durch eine außerordentlich hohe affinität Wirkung aus, so daß man mit erstaunlich kleinen Pulvermengen auskommt, und ist sehr raucharm. Es ist vorzuziehen, keine Patronen zu verwenden, sondern das Bildpulver mit Hilfe der Agfa Bildlampe zur Entzündung zu bringen. Man hat dann ohne weiteres den Augenblick der Ausführung in der Hand und kann sich den günstigsten Moment wählen. Als Aufnahmematerial verwendet man zweckmäßig die Agfa-Chromo-Frontplatte, wegen ihrer Stabilität, hohen Empfindlichkeit und außerordentlich guten Wiederabgabe der Tonwerte. Lichtstoffsches Material ist bei Kinderaufnahmen besonders wichtig, da man es in den meisten Fällen mit weichen Kleidern oder Wollstoffen an tun hat.

Für die Auswahl des Negativmaterials spielt bei Kinderaufnahmen die Empfindlichkeit eine große Rolle; es ist durchaus nicht gleichgültig, ob man Platten mit einer Allgemeinempfindlichkeit von 16-17 Grad oder 19-20 Grad Scheiner wählt. Besonders bieten die Agfa-Mikro-Spezial- und Andros-Platten und der Agfa-Portraitfilm für Portrait- und Kinderaufnahmen ungeachtete Vorteile. Als höchstempfindliches Aufnahmematerial von über 20 Grad Scheiner zeichnen sie sich namentlich durch sehr lange Tonkala der einzelnen Hellstufenwerte aus. Selbst bei kürzerer Belichtung erhalten wir noch Zeichnungen den tiefsten Schattentönen des Bildes und eine unerreichte Schwärzung in den höchsten Lichtern. Es kommt bei derartigen Aufnahmen wesentlich auf die Wiederabgabe der Schattentöne an, die dem Bild etwas Reichtums und Reiches geben und in ihrer Wirkung weit über die weiter Reiche hinausgehen. Die reichhaltige Tonkala des erwähnten Negativmaterials verleiht gleichfalls einen außerordentlich großen Belichtungsspielraum und damit eine

verhältnismäßig leichte Bearbeitung. Selbst bei gewissen Unter- oder Überexpositionen erhält man ein Negativ, das uns die Belichtungsstärke des Originals getreu wiedergibt, so daß durch nachträgliches Verärtern oder Abschwächen und Verwendung des entsprechenden Kopierpapiers in jedem Fall ein normales Resultat gewonnen werden kann. Der Portrait-Film zeichnet sich von der Stelle abzeichnen von kann. Dem Portrait-Film zeichnet sich von der Stelle abzeichnen von kann. Dem Portrait-Film zeichnet sich von der Stelle abzeichnen von kann. Dem Portrait-Film zeichnet sich von der Stelle abzeichnen von kann.

Mimosa Celluloid-Film

IN BLAUER PACKUNG

Rollfilm
Filmpack
Planfilm

Hochempfindlich
Orthochromatisch
Lichtstofffrei

MIMOSA, A.G. DRESDEN 21

Mimosa-Papiere

die führende Marke

Fachmänn. Anleitung gute Bilder

Für einwandfreies Funktionieren aller bei mir gekauften Apparate wird garantiert

Rollfilm Cameras 10.- 15.- 19.- 33.- Platten Cameras 29.- 36.- 42.- 52.-

Fotohaus Veitinger

Karlsruhe B.-Baden

Entwickeln u. kopieren erstklassig in 8 Stunden

Alles zur Lichtbilderei gehörende, wie:

Foto-Kameras: Jeder Art und Größe, Jeder Konstruktion, Jeder Preislage, Geschäft besteht seit 1899, Haltestelle der Elektrischen

Foto-Arbeiten: Entwickeln, Kopieren, Vergrößern Glaslichtbilder nach Negativen u. nach beliebigen Vorlagen, Fernspr. 2662

H. Hugel

Schützenstraße 12

Sonstige Zubehör in reicher Auswahl und bester Qualität

PHOTO

Ganske

DAS NEUZEITLICHE SPEZIALGESCHAFT
am alten Bahnhof
TELEFON 2975 KARLSRUHE KREUZSTR. 27

Reichhaltiges Lager

in

Apparaten und Bedarfs-Artikeln

Fließender Umsatz! Stets frische Ware!

Photo - Projektion - Kino

Photo-Arbeiten Entwickeln in 8 Stunden
Kopieren

Unterrichtskurse, Zahlungsvereinfachungen

Photo-Apparate Kino-Apparate

und Zubehör für alle Zwecke für Aufnahme und Vorführung

Lichtbilder-Apparate zur Projektion von Glas- und Papierbildern Photo-Arbeiten (Entwickeln u. Kopieren) in erstklassiger Ausführung innerhalb 8 Stunden

ALB. GLOCK & CIE. Photo- und Kino-Spezialhaus / Gegründet 1861
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 89 / Fernruf 51

Südwestdeutsche Industrie- und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berlin, 27. August (Frankfurt). Am heutigen Abendbeginn eröffnete die Börse nach der üblichen Zurückhaltung, doch in feiner Grundstimmung. Die angedeuteten Momente, wie Rückkehr der Aktienkurse, Kohlenpreise und Beschäftigung der alten Exportindustrie wurden durch die Entscheidung des Reichsbankpräsidenten zu Gunsten der Reichsbank in der Frage der Zinsänderung etwas zurückgedrängt. Andererseits erwartete man die Rückkehr der Reichsbank für die Industrie, zu dieser rückigen Beurteilung trugen auch Meldungen von der festen Stellung der übrigen internationalen Börsenplätze bei. Das Geschäft, das sich allerdings noch in ziemlich engen Grenzen hielt, konzentrierte sich wieder auf Spezialwerte, von denen Eisenwerke, Metallindustrie und Reichsbankaktien die Führung hatten. Man wollte in AEG und Siemens wieder ausländische, vor allem Schweizer Käufe beobachten. Am Markt der Renten und Rentenwerte wurden größere Umsätze auf Rechnung des Rheinlandes beobachtet. Man verließ hierbei auf die handig steigenden Metallabfälle und wollte ferner von einer bevorstehenden Preisrückbildung für Braunkohle wissen. Bedeutend waren weiter Kursrückbildungen auf holländische Interferenzwerte und Gula. Die etwas ansehnliche (9.13) in a f l l a g e über weisete sich eindrucksvoll, da man sie auf die holländische Umwandlung zurückführte. Der Satz für Tagesgeld lag auf 5.5-7.5 Prozent an. Der Satz für Monatsgeld war mit 8-9 Prozent unverändert. Der Satz für banknotierte Warenwechsel stellte sich auf 7 Prozent und etwas darüber. Der internationale Devisenmarkt lag ruhig und zeigte durchwegs die letzten Sätze. Kabel gegen Berlin hatte man mit 4.1947-4.1961, Kabel gegen London mit 4.5224-4.5228, London gegen Paris mit 124.25-124.28 und London gegen Berlin mit 20.867.

Am weiteren Verlauf blieb die Tendenz unter einigen Schwankungen weiterhin fest. Das rote Geschäft in Spezialwerten, besonders in AEG, Siemens und Reichsbankaktien, blieb an. Man wollte weiter in den Eisenwerten Käufe auf Schweizer Rechnung und in Montanwerten auf Rechnung des Rheinlandes beobachten. AEG gewann im Verlauf 8, Siemens 2.5, Reichsbank 1.5 und Mannesmann 1 Prozent. Schließlich konnten bei rezenten Umsätzen 4.5 Prozent gewonnen werden. Sehr fest lagen Berlin-Karlsruher Umwandlungsaktien, die weitere 1.25 Prozent ansteigen konnten. Auch Glanzstoff vermochten ihren Kurs um 5 Prozent zu verbessern. In erwähnten sind noch Zellstoff Waldhof mit einem Kursgewinn von 1.75 Prozent, Kallmeyer etwas ruhiger, aber wenig Veränderung. Für Adersleben 3 Prozent höher. Der Preis für die Eisenwerte blieb mit 6.75 Prozent für beide Seiten unverändert. Die weitere Bewegung des offiziellen Verkehrs wurde das Geschäft ruhiger und die Spekulation litt insofern an Glattstellungen. Man sprach von einer härteren Nachfrage nach Fremdwährungen. Die Börse schien nicht ganz einbehalten, aber in überwiegend freundlicher Tendenz. Nachmittags blieben die Kurse fast ohne wesentliche Änderungen.

Berlin, 27. August (Frankfurt). Produktienbörse. Wenn auch die Tendenz der überwiegenen Getreidebörsen eine nennenswerte Veränderung gegen den Wochenbeginn nicht aufwies, hielten doch die Verkäufe für Inlandspostitionen heute auf Preis, zumal die feuchte Wetterlage die Weltmarktsituation für die noch an den höchsten lebenden Getreidebeständen veränderte. Die Umwandlungsaktien waren wieder durch die unbedeutenden Veränderungen am Reichsbankmarkt eingeschränkt. Im Verrechnungsband wurde Verbundwerkzeug unweitlich höher. Bedingt Dezember konnte zu einem über 1 RM. höheren Kurs eröffnen. Schließlich ließ sich die Preisentwicklung für Roggen an. Hier bestand für schnell erreichbare Ware dringende Frage. Gerste ruhig. Hafer an beobachtet.

Frankfurter Abendbörse.

Frankfurt, 27. August (Frankfurt). In der Abendbörse regten die Nachrichten Streifenmanns über seine Pariser Reise an. Das Geschäft blieb jedoch außerordentlich klein. Gegenüber der Mittagsnachbörse konnten überwiegend um 0.25-1 Prozent besitzende Kurse festgehalten werden. Anleihen: Mittelbank 51.12, Rheinbank 16.62, 4 Prozent D. Schussgebiete 6.12.

Bankaktien: Allgem. D. Creditbank 137, Darmst. Bankverein 142, Bayer. Hyp. und Wechselbank 159, Ver. Handelsbank 174.5, Commerz- und Privatbank 184.75, Darmst. und Nationalbank 269, Deutsche Bank 168, Diskontogesellschaft 159.5, Dresdner Bank 167.25, Metallbank 140.5, Reichsbank 302.

Bergwerksaktien: Adersleben 84, Glanzstoff 127, Harpener 152, Kali Adersleben 259, Behrengeln 264, Mannesmannböhren 137.25, Phosphatverab 88.75, Rhein. Braunkohlen 276.5, Ver. Königsh. u. Laurahütte 74.5, Ver. Stahlwerke 90.25.

Transportwerte: Hamb. Americ. Paketf. 162, Nordd. Lloyd 151.5.

Industrieaktien: Adlerwerke Krieger 128.5, AEG, Stammaktien 181.5, Cement Heidelberg 135.5, Daimler Motor 107, Di. Größl. 139.5, Di. Gold Scheidbank 215.25, Di. Inneleumwerke 303, Elektr. Licht und Kraft 220, F. G. Farben 263.82, Hellen u. Württemberg 151.5, Henschel 271, Goldschmidt 15, 104.25, Solvayfabrik 58, Jungfernsberg 85.5, Rohmeyer 170.5, Scharfalm 60.25, Müllergewerke 100.25, Siemens u. Halske 378.25, Rhein. u. Nassau 308, Wab. u. Frenant 144, Zellstoff Wiskaffenburg 218, Zellstoff Waldhof 289.

Mannheimer Börse.

Mannheim, 27. Aug. (Frankfurt). Tendenz besitzend. Es notierten A. G. Farben 265, Zellstoff Waldhof 286, Wab. u. Frenant 144, Deutsche Eisenbahn 305, Behrengeln 263, Daimler-Weg 107, Rhein. Bank 192, Pfälz. Hypothekendarb 161, Mes. Söhne 56.

Warenmarkt.

Produkte und Kolonialwaren.

Karlsruhe, 27. August. (Frankfurt). Viehmarkt. Zufuhr 594 Ochsen, 190 Bullen, 808 Kühe, 156 Färsen, 14 Fresser, 900 Kälber, 104 Schafe, 5 620 Schweine. Verkauf: Mit Rindern ruhig, nicht getäumt; mit Kälbern lebhaft, geräumt; mit Schafen ruhig, geräumt; mit Schweinen lebhaft, geräumt. Preise für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Ochsen 30-62, Bullen 38-52, Kühe 20-53, Färsen 38-60, Fresser 35-45, Kälber 35-115, Schafe 35-60, Schweine 70-82, Säuen 68-75, Mäher.

Berliner Devisennotierungen vom 27. August

	24. Aug.	27. Aug.	24. Aug.	27. Aug.
Amerikan.	189.00	189.24	Rio de Jan.	9.4885
Brasilien	189.00	189.24	Wien	59.09
Frankfurt	189.00	189.24	Paris	12.42
London	189.00	189.24	Brüssel	7.358
Madrid	189.00	189.24	Amsterdam	7.303
Barcelona	189.00	189.24	Warschau	3.027
Genève	189.00	189.24	Prag	18.78
Brüssel	189.00	189.24	London	81.29
Paris	189.00	189.24	Frankfurt	2.161
London	189.00	189.24	Wien	5.425
Madrid	189.00	189.24	Brüssel	4.271
Barcelona	189.00	189.24	Amsterdam	20.867
Genève	189.00	189.24	Warschau	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Madrid	189.00	189.24	Wien	92.16
Barcelona	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Genève	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189.24	London	92.16
Frankfurt	189.00	189.24	Frankfurt	92.16
Wien	189.00	189.24	Wien	92.16
Brüssel	189.00	189.24	Brüssel	92.16
Amsterdam	189.00	189.24	Amsterdam	92.16
Warschau	189.00	189.24	Warschau	92.16
Prag	189.00	189.24	Prag	92.16
London	189.00	189		

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Staatspap., Ausl. Werte, and Verkehrswerte, listing various securities and their prices.

Table with columns for Bank-Aktien and Industrie-Aktien, listing various bank and industrial stocks.

Table with columns for Bergbau, Handel, and other sectors, listing various commodities and stocks.

Table with columns for Eisen, Stahl, and other metals, listing various metal products and their prices.

Table with columns for Termin-Notierung and Ergänzung zum Kurszettel, listing various futures and exchange rates.

Frankfurter Börse

Table with columns for Deutsche Staatspap., Ausl. Staatspapiere, and Dt. Stadtanleihen, listing various securities.

Table with columns for Bank-Aktien and Industrie-Aktien, listing various bank and industrial stocks.

Table with columns for Bergbau, Handel, and other sectors, listing various commodities and stocks.

Table with columns for Eisen, Stahl, and other metals, listing various metal products and their prices.

Table with columns for Termin-Notierung and Ergänzung zum Kurszettel, listing various futures and exchange rates.

Todes-Anzeige. Es war Gottes unerforschlicher Ratschluss, meine liebe Frau, unsere liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante...

Dankagung. Für die lieben Beweise, herzliche Anteilnahme und für die schönen Blumen beim Hinscheiden von...

Marie Eckert Wwe. sagen wir Allen unseren aufrichtigsten Dank. Besonders danken wir dem Herrn Vikar Reichwein für seine lieben Krankenbesuche...

Trauerbriefe und Dankungskarten. Trauerbriefe und Dankungskarten werden hier angeboten.

F. W. Wörner. Beidiger Buchsachverständiger. Fernsprecher 4767. Büro verlegt nach Kaiserstraße 239.

Patentanwalt Ohnimus. einziger Patentanwalt in Karlsruhe wohnt jetzt 21398 Gartenstraße Nr. 52.

Zurück Dr. Goy Augenarzt. Kaiser-Allee 7.

Teppiche, Läufer. Gardinen, Tisch-, Diwan- u. Steppdecken ohne Anzahlung. In 10 Monatsraten liefern.

Weinlagerfaß. von 12-2500 Liter Inhalt, möglichst oval, zu kaufen gesucht.

Ziehung unwiderruflich garant. 18. und 19. Sept. 1928. 5. Freiburger Münster-Geldlotterie.

Eberhard Fetzer Karlsruhe, Ostendstraße 6. Postfachkonto Karlsruhe 10876.

Zuckerkrank? Befragen Sie Ihren Arzt über „Insuralin“, das neue, hervorragend bewährte Spezialmittel.

Zigaretten- und Papierwarengeld. mit 1000 Z. Bohnen, Tabak, Pfeffer, ufw., ist samt Waren u. Einrichtung für 2000 werden.

Wein- und Spirituosen-Großhandlung. mit Kellereien u. Speisekammern sowie freier Wohnung im eigenen Grundstück.



Die große Plage der Menschheit - Mücken und Schnaken! Mücken und Schnaken sind nicht nur lästig - sie schleppen Krankheit in Dein Haus.

Sie kommen aus moderigen Sumpflöchern und Morasten, saugen von Deinem Blut und hinterlassen die vielen gefährlichen Krankheitskeime. Schütze Dich gegen diesen Feind! Zerstäube FIIT!

In wenigen Minuten tötet FIIT mit absoluter Sicherheit alle widerlichen und gefährlichen Insekten, wie Fliegen, Mücken, Wanzen, Flöhe, Schaben.



Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft. Abteilung Spezialprodukte / Hamburg 36.

STADTGARTEN

Mittwoch, den 29. Aug. von 16—18 1/2 Uhr:
Nachmittags-Konzert der Polizeikapelle.

Café-Cabaret

Sie sind begeistert
von unserem neuen Programm. 20960

ROLAND

Residenz

Lichtspiele
Lichtstr. 30

Unterwelt

Die große Kriminal-Sensation aus New York authentisch. Polit.-Akt.

Besetzungs-eigenschaft.

Großherzog Friedrich II. von Baden.

Wochenachau

Kulturfilm, Lustspiel

Für Jugendliche verboten. Alle Vergünstigt. aufgehoben. Heute 3, 5, 7, 9 Uhr.

WIENER HOF

Einlang Zähringerstr. Täglich ab 8 Uhr:

CABARET

Neu eröffnet: Die gemütliche WEINSTUBE d. ganz. Tag geöffnet. Eingang Fasnstr. 6

Stellengesuche

Männlich

Zünftiger Friseurgehilfe sucht Stelle in Karlsruhe. Angeb. unt. Nr. 25668 an die Bad. Presse.

Weiblich

Geb. tücht. Fräulein sucht a. 1. Sept. selbstständ. Wirkungsreise als Stütze od. Hauskünstlerin bei freiem Sabbat. Gute Zeugn. vorhanden. Soffett, Nudelback-Platz, postlagernd. (21232)

Junge, laub. Frau sucht in später einige Stunden Beschäftigung. Angeb. u. Nr. 25640 an die Bad. Presse.

Offene Stellen

Männlich

Zünft. Vertreter möglichst bei Autobel. einsetz., bei woch. Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. Nr. 21961 an die Badische Presse.

2 junge bessere Herrn

für Besichtigung gesucht. Angeb. u. Nr. 25668 an die Bad. Presse.

Männlich

Zünft. Vertreter möglichst bei Autobel. einsetz., bei woch. Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. Nr. 21961 an die Badische Presse.

Männlich

Zünft. Vertreter möglichst bei Autobel. einsetz., bei woch. Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. Nr. 21961 an die Badische Presse.

Männlich

Zünft. Vertreter möglichst bei Autobel. einsetz., bei woch. Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. Nr. 21961 an die Badische Presse.

Männlich

Zünft. Vertreter möglichst bei Autobel. einsetz., bei woch. Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. Nr. 21961 an die Badische Presse.

Männlich

Zünft. Vertreter möglichst bei Autobel. einsetz., bei woch. Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. Nr. 21961 an die Badische Presse.

Männlich

Zünft. Vertreter möglichst bei Autobel. einsetz., bei woch. Verdienstmöglichkeit. Angeb. u. Nr. 21961 an die Badische Presse.

CENTRAL-
Lichtspiele (Rondellplatz)

Ab heute: Die große Sensation
Symphonie der Leidenschaft

6 Akte mit Richard Bartelmees

Staatsanwalt Jordan

Ein äußerst spannender Kriminalfilm in 6 Akten mit der großen deutschen Besetzung.

Restaurant zum „Merkur“ Karlsruhe
(beim Alten Bahnhof)

Altbekanntes gutbürgerliches Bier, Wein- und Speisehaus.
Frühstücks-, Mittags- und Abendlich.
Heute Schlachttag
Gottlieb Ehret.

„Alte Linde“
Zirkel 16
Heute Schlachttag!
Vorzügl. Qualitätsweine / Sinner Tafelbier
Gemütliches Nebenzimmer I. Gesellschaften und Vereine.
21985 Phil. Schulz.

Anlage und Beschaffung von
Hypothek-Kapital

streng reell u. gewissenhaft durch
August Schmitt, Bankkommission, Karlsruhe
Hirschstr. 43, Tel. 2117 — gegr. 1879

Vertreter

für landw. Artikel sofort gesucht. Hoher Verdienst. Tagl. Geld. Caution von 20—50 Mk. erforderlich. Jedoch nicht Verbindungs-Verzweifen. Dienstadt u. 5 Uhr Arbeitstag. Restaurant Merkur. Weld. Markt. 21231. Hietzier (22006)

Hausburche
(Kupferwäger) sofort
Mädchenmädchen
sofort gesucht.
Einst.-Kaststätten
Karl-Schlichterstr. 30.
Hietzier (22006)

Mädchen
nicht unter 20 J. für Kleinarbeiten od. Teilhilfe für kleine Geschäfte. Verlobt. Nr. 21985 in der Badischen Presse.

Mädchen
das auch leichte Pflichten einer leidenden Dame übernimmt, bei hohem Lohn zu 2 Personen f. alle Verb. gel. (22008) Gutenbergspl. 4. III. I.

Mädchen
für alle Hausarbeiten bei hohem Lohn an 1. Sept. gesucht. Angebote u. Nr. 25689 an die Badische Presse fiktive Hauptpost.

Mädchen
nicht über 20 Jahre, für tagsüber (8—3 Uhr) in Haushalt (2 Personen) sofort gesucht. Zu erfragen vormittags Nebenstr. Nr. 16, 2. St., rechts.

Mädchen
led. nicht über 18 J. das zu Hause schlafen kann u. Teilhilfe im Haushalt, auf sofort gesucht. Berufl. erzn. woch. 1—2 Uhr mitt. od. 6/8—11 Uhr abds. Dändelstr. 16. Erdach. (21254)

Unabh. Frau
mit aut. Zeugnisse, tagsüber sofort gesucht. Adresse zu erfragen. unt. 25689 in d. Bad. Pr.

Mädchen
für alle Hausarbeiten bei hohem Lohn an 1. Sept. gesucht. Angebote u. Nr. 25689 an die Badische Presse fiktive Hauptpost.

Gloria-Palast
am Rondellplatz

Palast-Lichtspiele
Herrenstraße 11

Nur noch kurze Zeit
Der lustige Eichberg - Film

Du sollst nicht stehlen
mit der entzückenden Künstlerin
Lillian Harvey
21987 in der Hauptrolle.

Das Schicksal einer Nacht
Täglich
Harry Liedtke und **Erna Morena**
in dem deutschen Großfilm

Großes Beiprogramm.

ATLANTIK
LICHTSPIELE
Kaiserstraße 5
TEL. 5448

Ab heute bis einschl. Montag:
Der herrliche Fox-Großfilm nach dem bekannten Schlagerlied
Am Rüdesheimer Schloß steht eine Linde
Eine Romanze junger Liebe mit
Werner Fütterer, Vera v. Schmitterlöw, Maria Leiko, Alwin Neuß, Carl Walter Meyer, Paul Hencks u.s.w.
Ein Film von der goldenen Zeit der ersten Liebe in 7 herrlichen Akten.
Dazu einer der besten Tom Mix-Filme des vergangenen Jahres:
Die Todesfahrt auf dem Black River
5 richtige Tom Mix-Akte mit fabelhaften Sensationen u. Reiterereien u. einem unerhörten Tempo.
TOM MIX im Kampf gegen gefährliche Feinde.
TOM MIX Sensation. Tempo.
TOM MIX der Name sagt alles.
Beginn der Vorstellungen täglich um 4 Uhr. Kasse 1/4 Uhr. (22003)
Preise der Plätze von M. — 70 bis 1.50, Erwerblos sowie Jugendliche bis 17 U. nachm. 40 Pf.
Jugendliche haben Zutritt.

BERÜCKSICHTIGEN SIE BITTE DIE NACHM.-VORSTELLUNGEN.

Generalvertreter.

deren Spezialmarken bereits in allen besseren Geschäften eingeführt sind, sucht für die Rheinpfalz und Nordbaden äußerst tüchtigen, seriösen Herrn als

MARGARINE

Wir suchen für den Platz Forstheim mit nächster Umgebung einen bei den in Frage kommenden Männern bestens eingeführten Fachmann als

Generalvertreter

Lagerräume und Transportmittel müssen vorhanden sein. Unsere Salben- und Handbalsamen sind bestens bekannt und eingeführt. Wir unterziehen den Verkauf durch individuelle Bekanntschaft. Bewerbungen nur von solchen heftigpfehlenden Herren, die in der Lage sind, für Lager und Absatz eine entsprechende Sicherheit zu stellen, erbeten an unseren St. hier anwesenden Herrn Direktor Kilmann, Karlsruhe, Hotel Karpen. (S. 5. 1712)
H. A. Herold A.G., Elberfeld.

Reise-Inspektor gesucht.

Für Baden werden 1—2 Fach-Inspektoren für Lebens-Versicherung gesucht. Anstellung in üblicher Weise. Herren, die hierin schon gute Erfolge erzielt u. nachweisen können, beliebig. Angebote, Anzeigen u. Referenzen an Nr. 2531 an die Badische Presse einzureichen. Nichtsachliche werd. nach Einlen. angestellt.

Generalvertretung

für noch einige freie Bezirke an Herrn geboten. Es handelt sich um dauerhafte. Bewerbungen unter Nr. V. B. 1413 Postfach 329, Weinstadt. (21253)

Erklautes Erziehen

bei hohem Einkommen wird tüchtigem Herrn geboten. Es handelt sich um dauerhafte. Bewerbungen unter Nr. V. B. 1413 Postfach 329, Weinstadt. (21253)

WELTKINO
Kaiserstraße 133

Die Welt steht im Zeichen der Ozeanfluge!

Wir bringen ab heute bis einschl. Montag den ersten großen Sensations-Spiel Film, in dessen Mittelpunkt einige todesmüde Flieger sehen, und dessen Handlung auf einem allerdings mißlungenen Ozeanflug aufgebaut ist

Die Todesflieger von San Francisco

Die Geschichte eines Abenteuers und Gefahrenreichen nicht alltäglichen Erlebnisses küher Piloten mit Schiffbrüchigen und Verschollenen und goldenen Sospiraten. Der Kampf eines rettenden U-Bootes mit chinesischn Schmugglern und Mädchenhändlern.
6 Akte

Dazu: **Die letzte Maske**
Großer Abenteuerfilm aus dem Hamburger Ver-
brecherviertel mit
Louis Ralph (bekannt als Lepain)
in 5 interessanten Akten. 22005

Personen unter 18 Jahren ist der Zutritt hierzu polizeilich sehr streng verboten, worauf wir ganz besonders hinweisen möchten.

Warenschrank
und -Kleiderkasten.
neu, zu verkaufen. (21971)
Waldstr. 70. Bad.

Wohnungstausch
Schöne 4 Z.-Wohnung, Bad, Bodenlam., etc. in aut. Lage gep. Zimmer, Bad etc. u. tauschen gel. Aug. u. 25688 a. d. Bad. Pr.

Wohnungstausch
Schöne 4 Z.-Wohnung, Bad, Bodenlam., etc. in aut. Lage gep. Zimmer, Bad etc. u. tauschen gel. Aug. u. 25688 a. d. Bad. Pr.

Mietgesuche

Laden
ohne Boden, zu miet. geucht. Angeb. u. Nr. 25688 an d. Bad. Pr.

1-3-Zimmer
besagene, gep. auf 1. Sept. geucht. Vintil. Zahl. Angeb. mit Preis u. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zwei freie Zimm.
zu vermieten. Angeb. u. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.

Zimmer
2 große freie Zimm. gesucht. m. od. ohne Kücheneinr., f. ab. 1. Sept. geucht. Nr. 25676 an die Badische Presse. Fiktive Hauptpost.